

Mea culpa

Gastbeitrag

Kennen Sie das Gefühl, wenn Sie knapp an einem Unglück vorbeigeschrammt sind? Sie genau wissen, das hätte schief gehen können; das hätte gewaltig ins Auge gehen können! Ja, kennen Sie? Schätze, ist Ihnen wohl nicht unbekannt. Vielleicht danken Sie in dem Moment Gott mit den Worten „Gott sei Dank!“ und bekreuzigen sich.

Dieses Gefühl des erleichtert seins, des „*noch mal Glück gehabt*“ haben, das lösen der Anspannung und das einströmen des Glücks und der Freude geschieht auch im Beichtstuhl nachdem der Priester die Worte der Lossprechung gesagt hat. Denn das grösste Unglück das uns widerfahren kann, ist die gerechte Strafe Gottes für unsere unbereuten Sünden. Darum ist der Beichtstuhl ein Glücks- und Versöhnungsort der Gnade Gottes sondergleichen.

Haben Sie keine Angst, haben Sie keine Scham, treten Sie mutig vor Gott in den Beichtstuhl und lösen Sie den Konflikt mit Ihrem Gewissen und befreien Sie ihre Seele. Sie werden Tränen vergiessen vor Freude mit Gott wieder versöhnt zu sein.

Es wurde mal ein erfahrener Priester gefragt, ob es Sünden gäbe, welche noch nie bei ihm gebeichtet worden seien. Er sagte dem Reporter, wenn das geschieht, gebe ich Ihnen 100 Mark. Das Geld wurde bis heute nicht ausbezahlt. Verstehen Sie das? Egal was Sie auf dem Herzen haben und wie scharlachrot Ihre Schuld ist, tun Sie das!

Ferdinand Jesensky, Zürich